

Protokollauszug

aus der Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen vom 10.07.2023

Top 22 **Antrag Fraktion Die Linke - städtisches Marketing- und Tourismuskonzept für die Stadt Grevesmühlen**
VO/12SV/2023-1883

Herr Bendiks erläutert den Antrag der Fraktion Die Linke.

Herr Krohn merkt an, dass ein Tourismuskonzept bereits im ISEK enthalten ist.

Herr Schulz betont, dass es hier um eine Präzisierung geht.

Herr Schiffner vertritt die Ansicht, dass Grevesmühlen für die Touristen nicht ganz so attraktiv ist. Auch wenn es nachvollziehbar ist, dass Grevesmühlen ein Stückchen vom Tourismus abhaben möchte. Ein gesondertes Konzept ist hierzu jedoch nicht notwendig.

Herr Reppenhagen ist der Ansicht, dass kein Tourismuskonzept notwendig ist, wenn kein Tourismus vorhanden ist.

Der Bürgermeister spricht das ISEK an und informiert, dass der Schwerpunkt des ISEKs auf Naherholung liegt.

Sachverhalt:

Ein Marketing- und Tourismuskonzept bildet die Grundlage für eine systematische und zielgerichtete Entwicklung des Wirtschafts- und Standortfaktors Tourismus. Das Konzept dient als Handlungsleitfaden für die politischen Entscheiderinnen und Entscheider sowie Akteurinnen und Akteure vor Ort. Es ist die Voraussetzung für eine abgestimmte und kooperative Zusammenarbeit zur Stärkung des Tourismussektors.

Das übergeordnete Ziel ist es, die Attraktivität von Regionen und Tourismusunternehmen zu steigern und daraus resultierend eine höhere Zahl von Touristinnen und Touristen, unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, zu erzielen. Die Stadt Grevesmühlen verfügt über eine Vielzahl von touristischen Angeboten und Potentialen. Das Städtische Museum, Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Malzfabrik, die Kirchen, die Mühle, der Wasserturm, die Cap Arkona Gedenkstätte, etc., der Vielbecker See und der Ploggenensee, das Piraten Action-Open-Air Theater, Feste wie

z.B. das Stadtfest und die Kulturnacht, sind nur einige beispielhaft genannte Attraktionen in der Stadt Grevesmühlen, welche zukunftsfähig behandelt werden und auf lange Sicht erhalten werden sollten. Eine umfassende Vernetzung, Präsentation und Nutzung von Synergieeffekten aller in einem Konzept dargelegten touristischen Handlungsfelder, bildet die Grundlage zur Konzepterstellung. Die Stadtinformation

könnte dieses Konzept für eine vertiefende Arbeit und Auskunftsfähigkeit gegenüber Touristinnen und Touristen nutzen. Im Rahmen einer umfassenden Beteiligung

der einheimischen Bevölkerung, welches die Bürgerinnen und Bürger, die politischen Vertreterinnen und Vertreter sowie externen Partnerinnen und Partner einschließt, können Transparenz und Partizipationsmöglichkeiten den gesamten Prozess als

Leitprinzipien bilden. Versammlungen von Einwohnerinnen und Einwohnern bieten die Chance, Einschätzungen und Wünsche aktiv einzubringen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, möglicherweise in einem bis dahin existierenden Jugendbeirat, ist unumgänglich, da sie die Zukunft prägen und mitgestalten werden.

Im Rahmen einer Konzepterstellung erfolgt zunächst eine Analyse der touristischen Ausgangssituation sowie aktueller Entwicklungen und Trends. Diese Bestandsanalyse ist obligatorisch, um die touristischen Leitlinien und Zielsetzungen sowie Handlungsfelder zu definieren.

Neben den Inhalten der Ausgangssituation und Aufgabenstellung, der Bestandsaufnahme, der strategischen Ausrichtung sowie der Maßnahmen und Umsetzung, sollte darauf geachtet werden, die fachübergreifend erarbeiteten Strategien nach Beschluss umzusetzen. Im Jahresbericht des Bürgermeisters könnte dann ein Soll-Ist-Zustand präsentiert werden, um die Ergebnisse zu evaluieren und ein Instrument für die zukünftige Arbeit zu erhalten. Sollte sich etwas Neues etablieren oder Änderungen stattfinden, ist eine fortlaufende Aktualisierung des Konzepts

notwendig. Die Stadt Grevesmühlen könnte von einem fundierten Marketing- und Tourismuskonzept enorm profitieren und sich als moderne Stadt präsentieren.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Grevesmühlen beauftragt den Bürgermeister, ein städtisches Marketing- und Tourismuskonzept zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der Vertreter:	25
→ davon anwesend:	23
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	0